

**Ötigheim** (ane). Sie haben mächtig Hand angelegt, die Aktiven des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim 1971. Bei der Jahreshauptversammlung gab der Vorsitzende August Wieland einen imposanten Überblick über die Arbeiten im zurückliegenden Kalenderjahr.

Obstbäume wurden geschnitten und die dazugehörigen Wiesen gepflegt. Letzteres betraf unter anderem auch die Fläche im Bereich des renaturierten Federbachs, wo nicht nur Äste entfernt wurden. Hier wurde auch eingeebnet, gemulcht, gemäht und – soweit wie möglich – Heu gemacht. Damit der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläu-

## Gemeinsamer Obstbaumschnitt

ling sich in der Region weiter entwickeln könne, habe man am Kampelsried zum Schutz seiner Wirtspflanze, dem Großen Wiesenknopf, Pflegemaßnahmen ergriffen. Neben vielen anderen Aktivitäten wurde im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe auch der Sandgrasnelkenstandort gepflegt, sprich neben mehrfachem Mähen mussten auch Goldruten, Brombeeren und Geholzsämlinge entfernt werden. Um die vielfältigen Arbeiten, die August Wieland den Mitgliedern vor Auge

führte, künftig noch effizienter erledigen zu können, ist ein Traktor nebst Mulchgerät angeschafft worden, der ein kräftiges Loch in die Vereinskasse riss.

Neben der Ehrung von Mitgliedern, die dem Verein bereits seit 25 Jahren angehören, hatte August Wieland auch noch eine weitere positive Nachricht. So fördere das Land erstmals den Obstbaumschnitt mit bis zu 15 Euro. Voraussetzung hierfür sei jedoch eine Mindestbaumzahl von 100 Stück. Um diese zu erreichen, bietet der Verein an, dies gemeinsam zu machen. Interessenten müssen sich allerdings bis spätestens 20. März melden.